

November 2024



NEUE WESTPOST

STADTTTEILZEITUNG FÜR DAS WESTLICHE RINGGEBIET



HERBSTSPAZIERGANG DURCHS WRG

TERMINE

Sonntag 03.11., ab 15 Uhr
Clean Up Your Kiez
Johannes-Selenka-Platz

Samstag 09.11. ab 19 Uhr
Antispielismus + Fornhorst + Störbild
Nexus, Frankfurter Straße 253b

Freitag 22.11., ab 18:30 Uhr
Lesung: Tatort Jödebrunnen
Kontorhaus am Jödebrunnen

Donnerstag 28.11., 15 - 18 Uhr
Adventsmarkt im Quartierszentrum
Hugo-Luther-Str. 60a

westring-bs.online/die-neue-westpost

Lampion-Umzug 07. November 2024

Start: 16:30 Spielplatz Christian-Fr.-Krull-Straße
Umzug über Belfort, Blumenstraße, Jugendplatz, Ringgleis

Ziel: Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a
Dort gibt es Waffeln, Kinderpunsch und mehr



Wir wollen gemeinsam Singen und
es gibt wieder eine Feuershow mit Sebastian

 Stadtteilbüro plankontor
Mütterzentrum e.V. / MehrGenerationenHaus
Pfarverband BS-West

 Unterstützt durch den
Verfügungsfonds Westliches Ringgebiet

REDAKTIONS- UND ANZEIGESCHLUSS für die nächste Ausgabe (Dezember) der NWP ist Freitag der 08. November 2024. Sie erscheint ab dem 01. November 2024.

IMPRESSUM

Herausgeber (V. i. S. d. P.):
Redaktionsgruppe
NEUE WESTPOST
Jarste Holzrichter
c/o plankontor GmbH,
Hugo-Luther-Str. 60A,
38118 Braunschweig
E-Mail: stadtteilbuero@plankontor-bs.de
Druck: oeding print GmbH, Braunschweig
Druckauflage 10.000

INHALTSVERZEICHNIS

2 - 5	NEUES AUS DER SOZIALEN STADT
6 - 15	WRG AKTUELL
16	NEULICH IM WESTEN
17 - 23	ANGEBOTE IM STADTTEIL
24	NEUES VOM STADTTEILHEIMATPFLEGER

NEUES AUS DER SOZIALEN STADT

Manchmal ist es auch im Herzen der Stadt einsam

SNun ist der Sommer endgültig vorbei. Die Tage werden kürzer, dunkler und grauer. Nach dem schönen Sommer mit vielen Sommerfesten und Veranstaltungen in unserem Viertel steht jetzt die dunkle Jahreszeit an. Viele Bürger*innen bleiben nun zu Hause und haben weniger Kontakte.

Kontakte und persönliche Beziehungen mit anderen Menschen gehören aber zweifellos zu den Grundbedürfnissen von Menschen, unabhängig von ihrem Alter, ihrer sozialen Lage oder ihrer Herkunft. Soziale Kontakte haben in vielen Lebensbereichen einen hohen Nutzen. Besonders wichtig werden sie als emotionaler Beistand im Umgang mit persönlichen Problemlagen, Schicksalsschlägen oder sonstigen herausfordernden Lebenssituationen.

Umgekehrt kann das Fehlen ausreichender sozialer Kontakte entsprechend negative Wirkungen haben - bis hin zu gravierenden gesundheitlichen Auswirkungen -. Untersuchungen zufolge hat soziale Isolation ähnliche gesundheitliche Folgen, wie z.B. 15 Zigaretten am Tag zu rauchen. Einsamkeit macht also krank!

Besonders in Städten, in denen viele Menschen allein leben, wird Einsamkeit zunehmend zu einem ernsthaften Problem. Laut dem Sozio-ökonomischen Panel (SOEP) von 2021 gaben etwa 42% der Menschen an, sich einsam zu fühlen. Dieses Jahr wurde das „Einsamkeitsbarometer 2024“ vom BMFSFJ veröffentlicht und im Juni fand eine bundesweite Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ statt. Stark geforderte Menschen, Arbeitslose und Geringverdiener*innen, Alleinerziehende, Einpersonenhaushalte, ältere Menschen, Migrant*innen sowie Kinder und Jugendliche sind Personengruppen, die besonders von sozialer Isolation und Einsamkeit betroffen sind. Und die Untersuchung zeigt: die Zahlen steigen.

Auch bei uns im westlichen Ringgebiet hat sich der städtische Raum mit der Zeit sehr verändert. Vom Arbeiter-Viertel mit Familien in beengten Wohnverhältnissen, hin zu einem Viertel mit dem höchsten Anteil an Single-wohnenden und Senior*innen. Dazu kommt noch der hohe Anteil an Menschen mit wenig Geld. Auch die eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten spielen eine wichtige Rolle beim Anstieg von Einsamkeit. Denn Senior*innen oder auch Geringverdiener*innen können sich die Preise für Veranstaltungen und Aufführungen oft nicht mehr leisten.

Auch viele der kleineren Angebote, wie Vereine oder ein Cafe-Besuch kosten Geld. In unserem Viertel haben wir zum Glück schon ein großes Angebot an kostenlosen sozialen Aktivitäten für jedermann. Aber oft fehlt es dann doch den Bürger*innen an Mut, sich z.B. bei AntiRost zu engagieren.

Toll finde ich deswegen die niedrigschwelligen Vorschläge aus anderen Städten, wie „Spaziervereine“ oder die „Zuhör-Bänke“ in Düsseldorf. Unter dem Motto „Setzen Sie sich gerne dazu“ und ausgestattet mit einem großen Pappherz auf dem steht „Ich höre Dir zu“ trifft man auf Ehrenamtliche Bürger und kann einfach mal das Gespräch suchen. Wenn ich einmal die Woche mit meinem 91-jährigen Vater telefoniere, höre ich schon an seinem Suchen nach Wörtern, dass er schon wieder zwei Tage mit niemandem gesprochen hat. Deswegen finde ich dieses Projekt sehr gut. Auf dem Weg zum Einkaufen kann man sich einfach mal unterhalten.

Die „Zuhör-Bänke“ sind eine unverbindliche Einladung zur Unterhaltung. 16 Stück davon gibt es mittlerweile in Düsseldorf – ein Erfolgsmodell. Und wenn man sich die Erfahrungsberichte anschaut, kann man schnell herauslesen,

NEUES AUS DER SOZIALEN STADT

dass sich dabei für beide Parteien neue Perspektiven bieten. Vielleicht hören wir dann nochmal genauer hin, denn wenn zwei fremde Menschen eine kurze Zeit gemeinsam erleben, treten Vorurteile schnell in den Hintergrund. Und wenn man erstmal in Kontakt getreten ist, finden sich sicher auch noch passende Angebote in dieser Zeitung.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Sewella
Bezirksbürgermeisterin
Sanierungsbeirats Vorsitzende

Neues aus dem Stadtteilbüro

Sanierungsbeirat

Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirats findet am 14. November statt. Der Beirat tagt im Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a, Beginn: 18:30 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich, direkt vor der Sitzung findet eine Bürger*innen-Sprechstunde statt. Kommen Sie gerne vorbei!

Planung Johannes-Selenka-Platz

In der letzten Sitzung des Beirats wurden die beiden großen noch anstehenden Bauprojekte vorgestellt. Herr Schonhoff vom Planungsbüro nsp erläuterte den aktuellen Stand des Entwurfs für den Johannes-Selenka-Platz:

Der Platz soll an Aufenthaltsqualität gewinnen und Möglichkeiten der Aneignung bieten. Kernstück des Entwurfs ist das „Paradies“ eine große, vielfältig und üppig bepflanzte, runde Fläche. Sie bietet Raum für Natur und Erholung, spendet im Sommer Schatten und angenehme Kühle. Eingefasst wird das „Paradies“ von einer breiten, runden Bank, die ebenfalls zum Verweilen einlädt.

Die Schotterwüste wird verschwinden und durch Pflaster ersetzt. Nicht ganz einfach zu lösen ist die Verkehrssituation im Bereich Broitzemer Straße. Viele Radfahrende queren den Platz. Um die Konflikte mit Fußgänger*innen zu minimieren wird der Radweg ganz an den südlichen Rand verlegt. Die Baumreihen werden etwas ausgedünnt, denn etliche Bäume sind nicht mehr erhaltenswert. Durch Neuanpflanzungen entsteht auf dieser Platzseite ein lichtetes Wäldchen. Erhalten bleiben die große Leinwand, die auch für Freiluftkino genutzt werden kann und die Hecke entlang der nördlichen Platzseite.

Insgesamt wird der Platz deutlich grüner und bietet mehr Aufenthaltsmöglichkeiten und -qualität als bisher.

Planung Westbahnhof 1

Auch die Planungen für das Mütterzentrum am Westbahnhof schreiten voran. In Abstimmung mit den künftigen Nutzerinnen ist ein Entwurf entstanden, der insbesondere einen großen, multifunktional nutzbaren und auch teilbaren Cafébereich sowie eine großzügige Küche vorsieht. Eine teilweise überdachte Terrasse und ein Kioskverkauf

zum Ringgleis sowie ein Spielplatz erweitern das Angebot im Außenbereich. Auch eine öffentliche Toilette wird mitgeplant.

Das neue Gebäude wird dieselben Abmessungen wie der alte Bestandsbau haben. Die Anmutung eines flachen, langgestreckten Bahnhofsgebäudes bleibt so erhalten. Der Neubau wird in Holzbauweise errichtet und soll auch eine Holzfassade erhalten. Dabei soll das Gebäude möglichst effizient, nachhaltig und kostensparend gestaltet werden. U.a. sind eine Photovoltaikanlage und eine Wärmepumpe vorgesehen.



Bild: Wettbewerb Joh.-Selenka-Platz, nsp Landschaftsarchitekten, 2023

Das Bestandsgebäude ist nicht historisch. Es wurde nach dem 2. Weltkrieg errichtet und ist in keinem guten Zustand. Für die neue Nutzung wurde der Abriss und die Errichtung eines Neubaus beschlossen. Das Mütterzentrum Braunschweig wird hier einen weiteren Standort eröffnen. Das Haus in der Hugo-Luther-Straße 60a bleibt bestehen.

Verfügungsfonds

Im Verfügungsfonds für das Jahr 2024 sind noch ca. 10.000 Euro. Anträge können im Stadtteilbüro gestellt werden. Förderfähig sind Projekte, die den Menschen im Stadtteil dienen. Dies können Veranstaltungen, Workshops, Materialkäufe u.v.m. sein. Wir beraten und unterstützen Sie gerne bei der Antragstellung und auch bei der Umsetzung des Projektes.

NEUES AUS DER SOZIALEN STADT



**Adventsmarkt
im Quartierszentrum**

28. November 2024 von 15:00 - 18:00

Hugo-Luther-Str. 60A - 38118 Braunschweig

- ✦ adventliche Stimmung
- ✦ Waffeln + Kinderpunsch
- ✦ schöne Dinge*
- ✦ Bastelaktionen

Herzlich Willkommen!

*Liebe Nachbar:innen
vielleicht möchten Sie sich mit
einem kleinen Stand beteiligen?
Infos im Stadtteilbüro unter 0531 280 15 73
oder stadtteilbuero@plankontor-bs.de

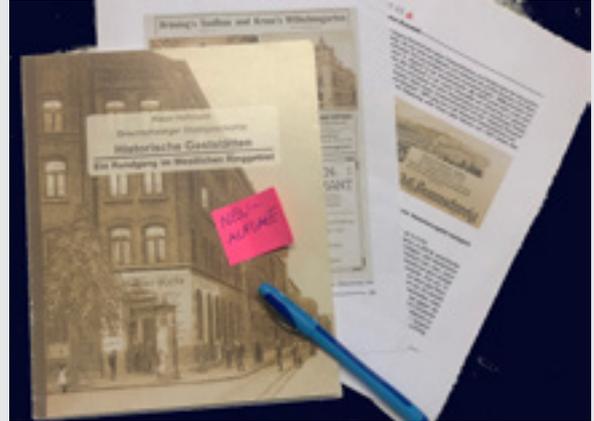
Finanzierung aus dem
Verfügungsfonds des WRG

**Möchten Sie beim Adventsmarkt mitmachen und Schönes,
Handgemachtes anbieten?**

Infos + Anmeldung im Stadtteilbüro

0531 280 15 37, stadtteilbuero@plankontor-bs.de

NEUAUFLAGE „Historische Gaststätten“
voraus. ab Mitte November im Stadtteilbüro erhältlich



Latino Salsa Samba

**TANZ-
WORKSHOP**

mit LUCY

Tanz und Bewegung für Frauen
Einfach vorbeikommen und mitmachen!



Wann?

NEU immer Mittwoch von 10:00 - 11:00

Wo?

im Saal des Quartierszentrums
Hugo-Luther-Str. 60a

Mehr Infos im Stadtteilbüro
Hugo-Luther-Str. 60a
0531 280 15 73
stadtteilbuero@plankontor-bs.de

Soziale Stadt Westliches Ringgebiet
**Stadtteilbüro und Quartiersma-
nagement**

Im Quartierszentrum Hugo-Luther-
Str. 60a

Sprechzeiten des Stadtteilbüros:

Mo: 10:00 bis 15:00 Uhr

Di: 15:00 bis 18:00 Uhr

Mi: 10:00 bis 15:00 Uhr

Do: 13:00 bis 15:00 Uhr

Fr: 10:00 bis 13:00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin,
wenn Sie außerhalb dieser Zeiten
vorbeikommen möchten. Wir sind
von Montag bis Donnerstag
erreichbar 10:00 - 18:00 Uhr, Frei-
tag von 10:00 - 13:00 Uhr

Telefon: 0531 - 280 15 73

**Mail: stadtteilbuero@plankontor-
bs.de**

Yesim Cil und Jarste Holzrichter

Mehr zur Sozialen Stadt
Westliches Ringgebiet



NEUES AUS DER SOZIALEN STADT

Das Ende der „Sozialen Stadt“ – Was nun?

In zwei Jahren, am 31.12.2026, endet das Sanierungsprogramm „Soziale Stadt“. Mit dem Ende des Sanierungsprogramms endet auch die Finanzierung für notwendige Sanierungen und Unterstützungsmaßnahmen im westlichen Ringgebiet.

Auf Hausbesitzerinnen und Wohnungseigentümerinnen kommen Ausgleichszahlungen zu. Zurzeit fordert die Stadtverwaltung die Eigentümerinnen dazu auf, freiwillige Zahlungen vorab zu leisten. Am 21. November bei der Abendveranstaltung der Stadtteilkonferenz Westliches Ringgebiet wollen wir gemeinsam einige Fragen ansprechen.

Quartiersmanagement durch das Stadtteilbüro Plankontor endet.

Das Stadtteilbüro Plankontor organisiert begleitend zu Sanierungsmaßnahmen die Bürgerbeteiligung. Geplante Maßnahmen werden im Sanierungsbeirat vorgestellt, diskutiert und anschließend vorgeschlagen.

Viele Maßnahmen, wie z.B. die Gestaltung des Frankfurter Platzes mit dem „Meister Brunnen“, Straßenerneuerungen (Grauguss) oder den Neubau eines Gebäudes der Kita Schwedenheim wurde gemeinsam durchgeführt.

Gemeinsame Aktivitäten im Stadtteil werden weitestgehend vom Stadtteilbüro Plankontor koordiniert, organisiert und durchgeführt, wie z.B. das Gesundheitsfest, das Stadtteilstfest, der Flohmarkt und viele weitere Aktionen. Wer wird das zukünftig machen?

Vor Jahren haben bereits Bezirksrat und Stadtteilkonferenz gefordert,

dass eine gemeinwesenorientierte Quartiersarbeit für eine Fortsetzung sorgen muss. Bisher ist das von der Stadtverwaltung und der Politik nicht aufgenommen worden. Die nächsten zwei Jahre sollten wir dafür werben. Es sind Überlegungen anzustellen, wie die Neue Westpost weiter erscheinen kann.

Verfügungsfond

Der Verfügungsfond, der jährlich bis zu 75.000€ vergeben kann, ist gebunden an das Sanierungsprogramm. Das Stadtteilbüro Plankontor kann über kleinere Projekte bis zu 500 € entscheiden, größere Projekte sind im Sanierungsbeirat vorzustellen und dort zu genehmigen. Sowohl den Verfügungsfond, als auch den Beirat, der aus sechs Politikerinnen und sechs Bürgerinnen besteht, wird es dann nicht mehr geben und gewohnte Strukturen werden wegbrechen.

Nachhaltigkeit

Was wird von der „Sozialen Stadt“ bleiben? Bereits jetzt stellt sich die Frage, wie nachhaltig sind die Maßnahmen? Der Spielplatz am Madamenweg musste jetzt geschlossen werden. Er war vor 20 Jahren aufwendig mit Sanierungsmitteln sehr gut ausgestattet worden. Die Stadt Braunschweig ist verantwortlich für die Neugestaltung. Aber es fehlen die finanziellen Mittel, um zeitnah die Arbeiten in Auftrag zu geben. Erinnerung sei auch an die Einschränkungen im ÖVNP, Buslinie 419. Es wurde in der Westpost darüber berichtet.

Bilanz und Ausblick - Gemeinsame Veranstaltung

Eine Bilanz muss am Ende des Sanierungsprogramms von allen Beteiligten gemeinsam erstellt werden. Dazu sollte eine Veranstaltung von der Stadt, Politik, Stadtteilkonferenz und den Institutionen mit Beteiligung der Bürgerinnen vorbereitet werden.

Hans Junge, für die Stadtteilkonferenz Westliches Ringgebiet

Veranstaltung der Stadtteilkonferenz Westliches Ringgebiet

Donnerstag, 21. November 2024 um 18.00 Uhr in der Begegnungsstätte der AWO, Frankfurter Str.18



Orange Day am 25. November 2024 – der Tag gegen Gewalt an Frauen

Am 25. November 2024 wird weltweit der Orange Day begangen – ein Tag, der das Bewusstsein für Gewalt an Frauen und Mädchen schärfen soll. Auch in Braunschweig wird dieser Tag genutzt, um auf das nach wie vor drängende Problem der geschlechtsspezifischen Gewalt aufmerksam zu machen.

Ein globales Problem – auch in Braunschweig präsent

Weltweit erleben Millionen von Frauen und Mädchen Gewalt in unterschiedlichen Formen, sei es häusliche Gewalt, sexuelle Übergriffe oder psychische Misshandlungen. Auch Braunschweig ist von diesem Problem nicht ausgenommen. Die aktuellen Polizeistatistiken der Stadt zeigen erschreckende Zahlen: Im Jahr 2023 wurden bei der Polizei Braunschweig 1.123 Fälle von häuslicher Gewalt angezeigt. Im Vergleich zu den Zahlen des Vorjahres ist das ein Anstieg von 22,20%. Dabei handelte es sich bei fast 58% der Delikte um Taten zwischen Menschen in partnerschaftlichen Beziehungen. Drei Viertel der insgesamt 796 der bei der Polizei erfassten Opfer waren Frauen. Auch die Gesamtzahl der Sexualdelikte ist innerhalb eines Jahres um 14% auf 406 angezeigte Straftaten in 2023 gestiegen. Auch Beratungsstellen in Braunschweig vermelden eine erhöhte Nachfrage. Das Frauenhaus der Stadt war im vergangenen Jahr nahezu durchgehend ausgelastet, und die Wartelisten für Beratungen sind lang.

Gesellschaftlicher Wandel notwendig

Doch warum ist die Gewalt gegen Frauen weiterhin so stark präsent? Expert*innen sind sich einig, dass es nicht nur an fehlenden Gesetzen oder Maßnahmen mangelt, sondern auch die tief verwurzelten patriarchalen



Strukturen und Rollenbilder diese Entwicklung beeinflussen. Es braucht einen gesellschaftlichen Wandel, der schon in der Erziehung beginnt. Kinder sollten früh lernen, dass Gleichberechtigung und Respekt vor dem anderen Geschlecht die Grundlage jeder zwischenmenschlichen Beziehung sind.

Was kann jede*r Einzelne tun?

Der Orange Day erinnert uns daran, dass Gewalt gegen Frauen nicht nur das Problem der Betroffenen ist, sondern die ganze Gesellschaft betrifft. Jede*r Einzelne ist aufgefordert, hinzusehen und zu handeln. Oft kann schon eine kleine Intervention, wie das Gespräch mit einer betroffenen Person oder der Anruf bei der Polizei, den Unterschied machen. Für Opfer ist es wichtig zu wissen, dass sie nicht alleine sind und dass es Unterstützung gibt – von Beratungsstellen, der Polizei und der gesamten Gesellschaft.

Der Orange Day soll dabei helfen, das Bewusstsein in der Bevölkerung zu schärfen und Zivilcourage zu fördern. Ziel ist es, Gewalt in all ihren Formen zu erkennen und zu verhindern.

Gemeinsam soll ein starkes Zeichen gesetzt werden: Gewalt gegen Frauen darf keinen Platz in unserer Gesellschaft haben!

Kunstaussstellung zum Orange Day – Ein Appell an uns alle

Dieses Jahr wird das Thema in Braunschweig durch eine besondere Kunstausstellung in den Fokus gerückt: Die Ausstellung „Jede zweite Frau“. Dabei wird dazu eingeladen, nicht länger tatenlos zuzusehen. Gewalt gegen Frauen ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das jede angeht. Jede*r von uns kann ein Zeichen setzen – sei es im Privaten, im Beruf oder durch gesellschaftliches Engagement. Kunst kann eine Brücke schlagen, Gespräche anstoßen und das Unsichtbare sichtbar machen. Die Künstlerinnen setzen sich mit dem Thema Gewalt gegen Frauen auseinander und schaffen Werke, die nicht nur das Erlebte darstellen, sondern auch Hoffnung und Solidarität symbolisieren. Besucher*innen der Ausstellung werden eingeladen, sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und über ihre eigene Rolle in der Gesellschaft nachzudenken.

Bianca Braunschweig

Kontaktinformationen für Betroffene von Gewalt:

Frauenberatungsstelle Braunschweig:
0531 3240490

Sichtbar Frauen- und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt 0531 2336666

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen:
08000 116 016

Aktiv werden

Die Arbeitsgruppe SeniorInnen / Gesundheit unseres Stadtteils vermeldet eine neue Initiative. Über eine Veranstaltungsreihe möchte das MGH Angebote für ältere Menschen machen mit dem Ziel, generationenübergreifend Menschen zusammenzubringen etwas gemeinsam zu machen - nicht nur einmalig, sondern auch kontinuierlich.

Eine Reihe von Impulsveranstaltungen zu ganz verschiedenen Themen soll zu einem Aktivwerden anregen: gesunde und umweltschonende

Ernährung, das Miteinander der Religionen, Musik und Tanz, Spiele- und Bewegungsmeisterschaften mit Mehrgenerationenteams, ein Filmfest oder der bundesweite Vorlesetag im ganzen Haus.

Zu den Kooperationspartnern wird dabei von Anfang an der Bunte Ring gehören. Die vielfältigen Schnittmengen beider Initiativen sind eine gute Grundlage dafür.

Aktuell laufen die Vorbereitungen auf dem bundesweiten Vorlesetag. Am 15. November werden im ganzen

Haus Erwachsene vor Kindergruppen aus Kitas und Grundschule vorlesen. Das MGH sucht daher noch weitere Erwachsene, die Lesetexte auf unterhaltsame und fesselnde Weise vorlesen möchten. Wer mitmachen möchte, kann sich unter info@muetterzentrum-braunschweig.de melden.

Georg Grätz

Solidarische Nachbarschaft: Gemeinsam stark in Krisenzeiten

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, in einer Welt, die sich immer schneller dreht, kann es manchmal schwerfallen, den Überblick zu behalten. Wirtschaftliche Unsicherheiten, Klimaveränderungen und persönliche Herausforderungen wie Krankheit oder Einsamkeit können uns alle betreffen. Genau in solchen Zeiten zeigt sich, wie wertvoll eine solidarische Nachbarschaft sein kann.

Solidarität bedeutet, füreinander da zu sein – ganz unabhängig von Alter, Herkunft oder persönlicher Situation. Es ist das freundliche Wort im Treppenhaus, das Angebot, beim Einkaufen mitzuhelfen oder einfach mal nach dem Wohl der älteren Dame im zweiten Stock zu fragen. Solche kleinen Gesten schaffen eine Verbindung zwischen uns, die im Alltag oft verloren geht.

Eine starke Nachbarschaft kann in Krisenzeiten besonders wichtig sein. Denken wir nur an den Wintereinbruch, der das Fortbewegen schwierig macht, oder an gesundheitliche Krisen, wie wir sie in den letzten Jahren

erlebt haben. Wenn wir dann auf Menschen zählen können, die in unserer unmittelbaren Umgebung leben, fühlen wir uns sicherer und weniger allein. Sei es durch den Austausch von Informationen, das Teilen von Lebensmitteln oder die Hilfe bei praktischen Problemen – eine engagierte Gemeinschaft kann den Unterschied machen.

Wir alle haben die Möglichkeit, diese Solidarität zu leben und zu fördern. Und wie könnte das besser gelingen als bei einem gemeinsamen Essen? Daher laden wir herzlich zu unserer Nachbarschaftsküche in der AWO ein (Frankfurter Straße 18). Jeden ersten Dienstag im Monat (z. B. am 5. November und 3. Dezember) treffen wir uns, um gemeinsam zu kochen. Los geht's um 17:00 Uhr, gegessen wird meist um 18:30 Uhr. Das Essen ist auf Spendenbasis, meistens vegan, und die Allergene werden selbstverständlich ausgeschrieben.

Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, unsere Nachbarschaft zu einem Ort zu machen, in dem Zusammenhalt und Unterstützung mehr zählen als

Anonymität. Jeder kleine Schritt zählt – sei es durch ein nettes Gespräch auf der Straße, die Teilnahme an nachbarschaftlichen Aktivitäten oder eben das gemeinsame Kochen. Zusammen können wir stark sein für die Herausforderungen, die vor uns liegen, und sicherstellen, dass wir alle Krisenzeiten gut überstehen.

Herzliche Grüße,
eure Nachbar*innen
vom WRG Solidarisch Team



Fahnenjagen im Hohetor

Am 17.08. und 18.08.2024 war es endlich wieder soweit, nach der Corona Zeit gab es im Hohetor wieder ein zweitägiges Volksfest, das 106. Fahnenjagen.

40 Reiterinnen und Reiter machten sich am 17.08.2024 ab 12:30 Uhr auf, die Königinnen im Verein, im Ponyreiten, in der Jugend, sowie den Gästen zu ermitteln.

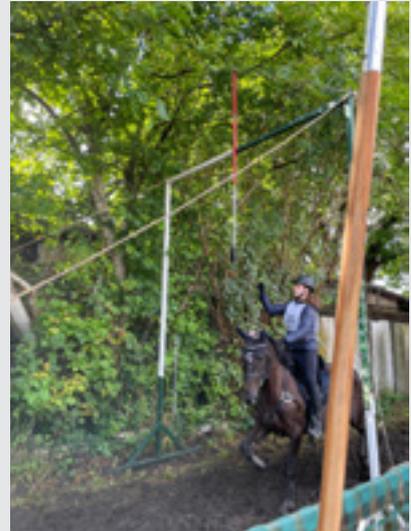
Man muss sagen, Reiterinnen und Reiter sind gegen jedes Wetter gewappnet. Das 106. Fahnenjagen war vom Wetter nicht begünstigt. Ab 13.30 Uhr hat es aus Kübeln geschüttet, was aber die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht vom sportlichen Wettkampf abgehalten hat und sie ihre sportlichen Sieger ermittelt haben

Größe Königin der FGH von 1919 e.V wurde Nicole Müller und Kleine Königin Josy Brüning. Die weiteren Titel (Ponykönig, Jugendkönig und Gästekönig) gingen ausschließlich an weibliche Teilnehmerinnen. Hieran

zeigt sich, dass der Reitsport von Frauen dominiert wird.

Das Kinderfest musste aufgrund der Regenmassen leider ausfallen, was aber die Kinder nicht gehindert hat, die Hüpfburg zu nutzen, da es ja trotzdem warm war.

Am Abend war dann die gemütliche Zusammenkunft auf dem Festzelt angesagt. Am Sonntagmorgen folgte dann das gemeinsame Frühstück mit der Siegerehrung im Beisein unserer Bezirksbürgermeisterin sowie Vorsitzende des Sanierungsbeirates Sabine Sewella, die zu unserer großen Freude unserer Einladung gefolgt ist. Dies ist für unseren kleinen Verein ein besonderes Zeichen der Wertschätzung der Arbeit der noch wenigen Ehrenamtlichen. Auch nochmals herzlichen Dank an den Sanierungsbeirat des westlichen Ringgebietes, der die Veranstaltung mit einem nicht unwesentlichen Betrag unterstützt hat, ohne den es kaum möglich ist, noch ein solches Volksfest auszurichten. Das 106.



Fahnenjagen endete mit der Kaffeetafel und der Verlosung der Tombola am Nachmittag.

Der voraussichtliche Termin für das 107. Fahnenjagen 2025 ist Ende Juni 2025 und wir hoffen auf besseres Wetter.

MM, Foto AJ

Freie Bühne spielt „Die seltsame Gräfin“



Eigentlich könnte die junge Margaret Reddle ein glückliches Leben führen. Treu umorgt von ihrer Stiefmutter aufgezogen, hat sie seit kurzem eine gut bezahlte Anstellung als Privatsekretärin bei der "seltsamen" Gräfin Eleanor Moron. Doch im gräflichen

Palais setzt sich fort, was die letzten Wochen Margarets Leben bestimmt hat: Ein Unbekannter bedroht sie und trachtet ihr offenbar nach dem Leben. Nur: Warum? Oder sind die vermeintlichen Anschläge doch nur Hirngespinnste, wie die Gräfin, ihr Verlobter Chesney und Doktor Tappatt vermuten? Und welche Rolle spielt der heimliche Hausangestellte Norman, dem Margaret nicht über den Weg traut? Ist er wirklich so harmlos, wie die Gräfin glaubt? Selwyn, theaterbegeisterter Sohn der Gräfin, hält Margaret jedenfalls nicht für verrückt.

Öffentliche Probe am 25.11.2024 bei AntiRost in der Kramerstraße 9a, Eintritt frei.

Die Aufführungen finden am 30.11.2024 und 01.12.2024 im Theater KULT statt.

Aufführungstermine s. www.freie-buehne-braunschweig.de; die Kartenreservierung erfolgt über das System Yesticket unter <https://www.yesticket.org/events/de/freie-buehne-braunschweig-theater-bei-antirost-ev/>.

Initiative zur plastikfreien Biotonnen-Nutzung: Neue Papiertüten für Haushalte

Anfang November erhalten alle Braunschweiger Haushalte ein Schreiben von ihrer Stadt, das eine spezielle gewachste Papiertüte sowie einen Abholschein für zehn weitere kostenfreie Beutel enthält. Diese Initiative zielt darauf ab, Plastiktüten aus der Biotonne zu verbannen, um die Qualität des gewonnenen Komposts zu sichern.

Die neuen Papiertüten sind feuchtigkeitsbeständig und kompostierbar. Sie wurden speziell dafür konzipiert, Küchenabfälle sicher zu sammeln und direkt in die Biotonnen zu geben. Nach der ersten kostenlosen Tüte können zusätzliche Papiertüten zu einem geringen Preis erworben werden.

„Küchenabfälle sind kein Müll, sondern wertvolle Ressourcen, die in den Kreislauf zurückgeführt werden sollten“, erläutert Mehmet Esen, Leiter der Stelle „Abfallwirtschaft“ in Braunschweig. „Mit diesen Papiertüten möchten wir einen Weg aufzeigen, der Plastiktüten im Bioabfall vermeidet. - Alternativ kann aber auch normales Zeitungspapier genutzt werden.“

Hintergrund: Die Problematik von Fremdstoffen

Eine von ALBA durchgeführte Analyse der Biotonnen hat gezeigt, dass viele Haushalte ihre Küchenabfälle in Plastik verpackt wegwerfen. Dies gefährdet jedoch den Einsatz des gewonnenen Komposts in der Landwirtschaft. „Die Kompostierung kann nur erfolgreich sein, wenn der Bioabfall frei von Störstoffen jeglicher Art ist“, so Herr Esen weiter.



Kompostierbare Plastiktüten kompostieren nicht

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass auch kompostierbare Plastiktüten nicht in die Biotonnen gehören. Die Bedingungen, die für einen Zerfall der Tüten vorausgesetzt werden, sind weder in der Braunschweiger

Bioabfallbehandlungsanlage noch in anderen zeitgemäßen Anlagen gegeben. Und gelangt kompostierbares Plastik in die Natur, so wird es nicht weiter zersetzt, weil es dort zumindest an der notwendigen Temperatur von 60 °C fehlt.

Deshalb hat die Stadt neben den normalen Plastiktüten auch jede Art von kompostierbarem Kunststoff aus der Bioabfallsammlung ausgeschlossen, inklusive aller zertifizierten Biokunststoffbeutel.

Weitere Informationen: www.braunschweig.de/bioabfall (in elf verschiedenen Sprachen) sowie www.bio-logisch-ohne-plastik.de



Kein (Bio-)Plastik in die Biotonne!



Für mehr Infos QR-Code scannen
oder 0531 8862-0 anrufen.
bio-logisch-ohne-plastik.de

Kinderfest SummerVibes bricht erneut Besucher*innen-Rekord

Geschätzte 800 Besucher*innen verbrachten am 01.06.2024 einen wunderschönen Tag beim Kinderfest SummerVibes, das der Jugendring Braunschweig zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen und Kooperationspartnern auf dem Skateplatz am Westbahnhof und auf dem Gelände der angrenzenden Kletterhalle veranstaltet hat.

Zwischen 14:00 und 18:00 Uhr sorgten Hüpfburg, Kletterangebote, Kinderschminken, Bewegungsspiele, Mal- und Bastelangebote und vieles mehr für viel Freude bei Klein und Groß. Der Eintritt war - wie immer - frei.

Die Angebote wurden vom BDKJ, der Sportjugend, den Falken, der Naturfreundejugend, dem Jugendzentrum Stöckheim, dem Kinderschutzbund, der Evangelischen Jugend, der Jugend des Deutschen Alpenvereins



sowie von einem Team engagierter Bürger*innen und Ehrenamtlicher durchgeführt.

„Wir freuen uns, dass die Veranstaltung so gut angenommen wird und jedes Jahr größeren Zulauf verzeichnet. Um dem hohen Besucher*innenandrang besser gerecht zu werden, wollen wir im nächsten Jahr versuchen, noch mehr Angebote auf die Beine zu stellen“, sagt Ina Breiffelder vom Jugendring Braunschweig.

„Wir bedanken uns beim Sicherheits- und beim Sanitätsdienst, die für einen reibungslosen Ablauf des Festes

sorgten, bei der Kleinen Kaufbar des DRK, die mit einem Essensstand vor Ort war, beim Kufa-Haus, dessen Toiletten und Equipment genutzt werden durfte, bei der Spielstube Hebbelstraße, die Tische und Bänke zur Verfügung stellte, bei der Jugendförderung der Stadt, der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz und dem Verfügungsfonds Westliches Ringgebiet, die das SummerVibes finanziell fördern sowie bei den Mitgliedsorganisationen des Jugendrings und allen ehrenamtlichen Helfer*innen und engagierten Bürger*innen, die mit tollen Angeboten und Hilfen beim Auf- und Abbau das Kinderfest durchführten“, ergänzt Kai Fricke vom Jugendring Braunschweig.

20 Jahre Mehrgenerationenhaus in der Hugo-Luther-Str. 60a

Das Jubiläum 20 Jahre Mehrgenerationenhaus in der Hugo-Luther-Straße wurde am 27.09.2024 im schön dekorierten Saal mit musikalischen Beiträgen und anschließendem Buffet gefeiert.

Die Ausstellung "Rotes Sofa", die BesucherInnen des MGH aus den vergangenen 20 Jahren auf dem roten Sofa zeigt, kann noch im November besucht werden.



Bild 1: (vorne v.l.) Sozialdezernentin Dr. Christina Rentzsch, Geschäftsführung Mütterzentrum Melanie Moronga, Bürgermeisterin Annegret Ihbe, Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, Leitung Mütterzentrum Jutta Schmidt



Bild 2: Gemeinsam auf und um das rote Sofa

Der Stadtteilladen Nord informiert über Kinderkrankengeld

Kinderkrankengeld? Wenn du dein krankes Kind betreust... Kinderkrankengeld ist eine Entgeltersatzleistung der Krankenkassen bei der Erkrankung eines Kindes, wenn Eltern wegen der Beaufsichtigung, Betreuung oder Pflege eines erkrankten Kindes nicht arbeiten können und deshalb Verdienstauffälle haben.

Kinderkrankengeld gibt es nur für gesetzlich Versicherte - ebenso wie das Elternteil muss auch das betreffende Kind gesetzlich versichert sein. Das Kind muss noch unter zwölf Jahre alt sein. Ausnahmen sind behinderte und auf Hilfe angewiesene Kinder, für die keine Altersgrenze gilt. Kümmeren sich überwiegend Adoptiveltern, Stiefeltern, Pflegeeltern oder Großeltern um die Betreuung, können diese Personen ebenso Kinderkrankengeld beziehen.

In der Regel beläuft sich das Kinderkrankengeld auf 90 Prozent des Nettoeinkommens des betreffenden Elternteils. Haben Arbeitnehmende in den letzten zwölf Monaten vor der Erkrankung des Kindes eine Einmalzahlung wie Urlaubsgeld oder Weihnachtsgeld erhalten, geht man von 100 Prozent des Nettogehalts aus.

Voraussetzungen:

- Kinderkrankengeld gibt es nur, wenn es tatsächlich einen Entgeltausfall durch die Betreuung eines erkrankten Kindes gibt und keine andere im Haushalt lebende Person die Betreuung sicherstellen kann. Das gilt auch, wenn der Arbeitgeber den Tageslohn kürzt, weil etwa das Kind kurzfristig aus der Kita abgeholt werden muss.
- Ein Attest vom Kinderarzt über die Erkrankung des Kindes muss vorliegen und an die jeweilige Krankenkasse des betreuenden Elternteils übermittelt werden.
- Muss ein Elternteil gemeinsam mit dem Kind in eine Klinik aufgenommen werden, besteht ebenso Anspruch auf Kinderkrankengeld. Und zwar so lange, wie die Mitaufnahme dauert. Bei Kindern unter neun Jahren braucht es dafür keine Begründung. Ist das Kind schon älter, muss die Klinik bestätigen, dass es medizinisch notwendig ist, ein Elternteil aufzunehmen.

Wie viele Kinderkrankentage können geltend gemacht werden? gesetzlich krankenversicherte Eltern können für die Jahre 2024 und 2025 je gesetzlich versichertem Kind Kinderkrankengeld für 15 Arbeitstage beantragen. Alleinerziehende dürfen bis zu 30 Tage pro Kind Krankengeld beziehen. Bei mehreren Kindern besteht der Anspruch je Elternteil für maximal 35 Tage, für Alleinerziehende höchstens 70 Arbeitstage pro Kalenderjahr.

Ist ein Kind schwerst erkrankt und etwa auf palliativ-medizinische Behandlung angewiesen, gibt es dagegen eine zeitlich unbeschränkte Leistungsdauer.

Hartmut Kampmann, Stadtteilladen Neustadtring 16a



**TATORT
JÖDEBRUNNEN**

**Lesung
Fr. 22.11. um 18:30
im Kontorhaus**

Kontorhausweg 1 * 38118 Braunschweig
www.kontorhaus-joedebrunnen.de
Parkplatz: „Soziokulturelles Zentrum“ Büchnerstr.
Eintritt: Hutkasse

Das Projekt wurde gefördert von  



**Stadtteilladen
Neustadtring 16a**

Wir beraten in verschiedenen Lebenslagen, geben Hilfestellung in sozialen Fragen, helfen beim Ausfüllen von Formularen oder bei Bewerbungsschreiben.

**Unmut erst nehmen.
Zukunft gemeinsam gestalten!**

November 2024

Öffnungszeiten
montags 15 - 17 Uhr
dienstags 15 - 17 Uhr
mittwochs 11 - 17 Uhr
donnerstags 11 - 13 Uhr und 15 - 17 Uhr
freitags 15 - 17 Uhr

Tel. 0531-1218999
Förderverein Westliches Ringgebiet Nord e.V.

Savoy Ausstellung bei BS Kunst

Am 10. November um 15 Uhr öffnet sich bei der Vernissage bei bskunst.de in der Jahnstraße 8a der Blick auf eine Bühne, die von 1986 bis 1989 in Braunschweig existierte. Das „Savoy“ verzeichnete 500 Veranstaltungen mit weltberühmten Musikern wie Chet Baker oder Maria Joao und Kabarettisten wie Hanns-Dieter Hüscher oder Eisi Gulp. Braunschweiger Bands traten einmal die Woche auf. Der Braunschweiger Musiker Christian Eitner sagte dazu: „Musik ist Futter für die Seele. Wenn ein Braunschweiger Club eine Seele hatte, dann das Savoy.“

Die Ausstellung erinnert mit Fotos des stadtbekanntesten Fotografen Thomas Ammerpohl an eine kurze, aber heftige Liaison von Stadt und Kultur. Diverse Fundstücke aus dem legendären Savoy erzählen die Geschichte eines Versuchs, der nach rund 1.000 Tagen endete. Zu sehen sind neben Fotos original Plakate, Schallplatten mit Widmungen, Fundstücke von Küche und Bühne, prall gefüllte Gästebücher und Werke von Künstlern, die dort verkehrten: von Hans-Georg Assmann, Volkert Schultz und dem Portugiesen Carlos Martins. Die Mitinhaberin des Savoy's Bärbel Mäkeler sammelte Eintrittskarten, Programmhefte sowie



Presseartikel und verknüpfte ihre Fundstücke und Fotos mit ihren Erinnerungen. Daraus entstand das Buch „1.000 Tage Savoy – eine Dokumentation“.

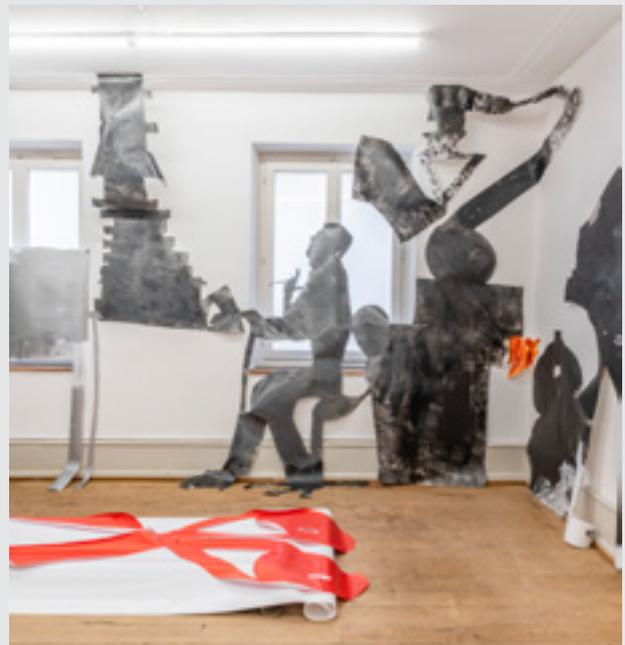
Nun als Ausstellung zu sehen bei bskunst.de. Die Ausstellung geht vom 10. November (Vernissage) bis zum 31. Januar 2025. Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr, Jahnstr. 8a und nach Vereinbarung.

Eröffnung der Ausstellung „Das bröckelnde Image“

Wir freuen uns, euch herzlich zur Eröffnung der Ausstellung "Das bröckelnde Image" von Matthias Holznagel einzuladen. Die Ausstellung wird am Freitag, den 1. November um 18:00 Uhr im WRG Sensor in der Jahnstraße 8a, 38118 Braunschweig eröffnet und läuft vom 2. bis zum 24. November.

In dieser Ausstellung wird erforscht, was passiert, wenn klassische Displays selbst zu Kunstwerken werden. Formale Elemente gängiger Ausstellungsarchitekturen werden gebrochen, nur um sie aus einem neuen Blickwinkel wieder auferstehen zu lassen. Matthias Holznagel beschäftigt sich in seiner Praxis mit Bühnenbildern, schafft Szenarien und knüpft Assoziationen und Verbindungen zwischen Bildern. Durch Sampling als Methode versteht er künstlerische Produktion als das Knüpfen von Netzwerken. Die Ausstellung ist Mittwochs und Sonntags von 15:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.

"weissnicht/knöchel" ist ein Projekt von Studierenden der HBK Braunschweig, die diesen Raum nutzen, um den innerdeutschen und innereuropäischen Austausch unter Kunst- und Kulturinteressierten zu fördern. Es ist ein Teil des Vereins WRG STUDIOS e. V.



120 Jahre sozialistische Jugend Die Falken

Vor 120 Jahren, im Herbst 1904 gründeten sich gleichzeitig in Mannheim und Berlin die ersten Vereine der Arbeiter*innenjugendbewegung. Diese Vereine waren selbstorganisiert und setzen sich für Lehrlinge und junge Arbeiter*innen ein. Sie unterstützten die jungen Leute besonders in Hinblick auf ihre schlechten Arbeitsbedingungen rechtlich und politisch und machten ihnen Bildungsangebote.

Zur Feier dieses Jubiläums blicken wir auf unsere Tradition zurück und erzählen unsere Geschichte. In den nächsten Jahren entstanden im ganzen deutschen Reich Vereine der Arbeiter*innenjugend. us diesen Zusammenhängen entwickelte sich 1922 die Sozialistische Arbeiterjugend (SAJ). Nur ein Jahr später wurde nach österreichischem Vorbild die Reichsarbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde als Kinderorganisation der Arbeiter*innenjugendbewegung gegründet. Bis zum

Verbot der Organisation durch die Nazis war der 1. Vorsitzende Kurt Löwenstein. Seine pädagogischen Konzepte prägen bis heute unsere Praxis der sozialistischen Erziehung, deren Fundament die Kindergruppen sind. Eines war für Löwenstein klar: die Kinder müssen zu mündigen Menschen erzogen werden. Und sie dürfen nicht wieder einem Krieg zum Opfer fallen, der nicht in ihrem Klasseninteresse ist. Gegenwelterfahrung und Friedenspädagogik sind bis heute wichtige Säulen unserer sozialistischen Pädagogik. 1927 fand das erste große Zeltlager statt: die Kinderrepublik Seekamp, schon damals wurde die Mädchen und Jungen der Arbeiter*innenklasse koedukativ erzogen.

Der Name "Falken" entstand im Frühsommer des Jahres 1925 am Schreibtisch des Redakteurs der österreichischen Kinderfreunde-Zeitschrift "Kinderland" Anton Tesarek. Für das Juni-Heft erfand er die Geschichte einer Kinderfreunde-Gruppe, die sich auf einer Wanderung den Namen "Rote Falken" gab. Dieser "Versuchsballon" fand ein lebhaftes Echo bei den 12- bis 14-Jährigen in Kinderfreunde-Gruppen. In wenigen Monaten übernahmen viele Gruppen diesen Namen.

Auch das Symbol des typischen österreichischen Falken findet sich zum ersten Mal in der Märzausgabe 1926

von "Kinderland". Zu dieser Zeit war der zündende Funke schon auf andere Länder überggesprungen, in denen die Zeitschrift gelesen wurde, in die Tschechoslowakei, nach Lettland und nach Deutschland, wo sich Eggert Meyer von den Kinderfreunden Hamburg St. Pauli um die Propagierung des neuen Namens erfolgreich kümmerte. Im Laufe des Jahres 1926 waren die deutschen Kinderfreunde "Falken" geworden.

"Rote Falken" bei den Kinderfreunden waren die 12- bis 14-Jährigen. Um 1928 übernahm auch die SAJ (Sozialistische Arbeiter-Jugend) den Namen "Rote Falken" für ihre Jüngergruppen der 14- bis 16-Jährigen. So gab es sowohl bei den Kinderfreunden als auch in der Jugendorganisation "Rote Falken"-Gruppen.

Erst nach der Befreiung vom Nationalsozialismus entstand 1946 als Zusammenschluss der SAJ und der Kinderfreunde unser Verband: die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken. Unsere heutige Praxis baut auf den Taten und Überlegungen unserer Vorgängerorganisationen und Genoss*innen auf.

Wir Falken haben im Laufe der langen Verbandsgeschichte Freiräume erkämpfen und erstreiten können, die einzigartig sind. Neben Gruppenräumen und Häusern gehören dazu unsere Zeltlagerplätze, die uns und auch anderen Kindern und Jugendlichen so viele Möglichkeiten für eigene Erfahrungen bieten, in der Falken-Gruppe und auch hier und da in der Falken-Familie.

2024 kämpfen wir immer noch für und mit Kindern und Jugendlichen der Arbeiter*innenklasse: für Bildung, für gute Arbeitsbedingungen, für Freizeit und Selbstorganisation, gegen die Ausbeutung der arbeitenden Klasse und für den Sozialismus – am 1. Mai, dem Arbeiter*innenkampftag, und an jedem anderen Tag. Auch ist für uns bis heute klar: Krieg ist die gewaltvolle Durchsetzung der **Interessen des Staates und liegt nie im Interesse der Arbeiter*innen! Freundschaft!**

SJ – Die Falken Braunschweig
Goslarsche Str. 20a
kv.falken-bs.de



Das Foto stammt aus dem Jahr 1925 und zeigt die Sozialistische Arbeiterjugend und die Kinderfreunde in Braunschweig

Mitmachen im Nexus



Das NEXUS ist der perfekte Ort für alle, die in Braunschweig in einem linken, unkommerziellen Zentrum aktiv werden möchten. Komm vorbei und mache mit. Als Knotenpunkt für linke Subkultur und selbstverwaltetes Zentrum schaffen wir Raum für nicht-kommerzielle Veranstaltungen verschiedenster Art und probieren, dabei kleine Utopien erlebbar zu machen.

WIR: das sind alle, die mit anpacken, denn das NEXUS ist ein solidarisches Mitmach-Projekt.

Vielleicht hast genau DU Lust, auch mitzumachen, aber dir fehlt der Überblick, wie genau das abläuft oder die Überwindung, nachzufragen?

Du bist herzlich eingeladen zur Einsteiger*innen-Kneipe am Donnerstag, den 14.11.2024 um 19 Uhr!

Hier widmen wir uns gezielt dem How-to-Nexus:

- Wie kommen Veranstaltungen zustande?
- Welche Tätigkeiten fallen regelmäßig an?
- Wie lerne ich das, um mitzumachen?
- Wie kann ich mich und meine Fähigkeiten darüber hinaus einbringen?

Was ist das Nexus eigentlich?

Das Nexus – Dein Raum für Kultur, Politik und Gemeinschaft
Das Nexus in Braunschweig ist ein einzigartiges, unkommerzielles Kulturzentrum, das ein Ort für selbstorganisierte Veranstaltungen und unabhängige Politik ist. Hier trifft

sich eine engagierte Gemeinschaft von Menschen, die Kultur und politische Diskussionen auf eine solidarische und selbstbestimmte Weise gestalten wollen.

Was macht das Nexus besonders? Es bietet einen großen Veranstaltungssaal, ein Café, Werkstätten, Proberäume und Seminarräume – alles in Eigenregie und ohne kommerziellen Hintergrund. Unsere Infrastruktur steht Gruppen und Einzelpersonen offen, die eigene Projekte und Veranstaltungen umsetzen möchten. Bei uns gibt es keine bezahlten Mitarbeiter*innen – alles wird von Freiwilligen betrieben, die mit viel Herzblut und Engagement dabei sind.

mäßig Konzerte, politische Diskussionen, Lesungen und vieles mehr an, oft zu sehr niedrigen oder sogar kostenlosen Eintrittspreisen. Zudem kannst du bei uns deine eigenen Ideen einbringen und gemeinsam mit anderen realisieren. Der Gedanke des „Selbermachens“ und der Solidarität steht im Vordergrund – hier bist du nicht nur Zuschauer, sondern aktiver Teil der Community.

Wenn du Lust hast, dich in einem offenen, kreativen und solidarischen Umfeld einzubringen, das auf Unabhängigkeit und gemeinschaftlicher Verantwortung basiert, dann ist das Nexus der richtige Ort für dich. Komm vorbei, bring dich ein und erlebe, wie du mitgestalten kannst!

Nexus Wintermarkt am 14. Dezember - sei(d) dabei!

Es ist wieder soweit! Der Nexus Wintermarkt 2024 steht vor der Tür und am 14. Dezember verwandelt sich der Hof des Nexus Braunschweig zum vierten Mal in ein winterliches Wunderland. Ja, ihr habt richtig gehört – zum vierten Mal!

Der Wintermarkt richtet sich vor allem an die Bewohner*innen aus dem Westlichen Ringgebiet, aber natürlich sind auch alle anderen herzlich willkommen. Schließlich wollen wir ja nicht, dass jemand die legendären heißen Getränke und die gemütliche Atmosphäre verpasst.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr mit einem Infostand oder einem ähnlichen Angebot wieder oder auch erstmalig dabei seid. Eure Teilnahme macht unseren Wintermarkt erst so richtig bunt und spannend. Also, worauf wartet ihr noch? Meldet euch möglichst zeitnah, spätestens jedoch bis zum 15. November 2024 bei uns.

Alle Anfragen und Anmeldungen bitte an: wintermarkt@dasnexus.de

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und einen unvergesslichen Wintermarkt auch im Jahr 2024.

Infos zu Wohngeld und Wintermarkt vom SoVD

Wohngeld kann Rentner*innen und Familien mit wenig Einkommen entlasten

Wegen der massiv gestiegenen Mieten wissen viele Rentner*innen und Familien mit wenig Einkommen nicht, wie sie ihre Wohnkosten noch stemmen sollen. Entlastet werden können sie unter bestimmten Voraussetzungen durch Wohngeld. Der Sozialverband Deutschland (SoVD) in Braunschweig informiert zu der Leistung und unterstützt mit seinem digitalen Helfer bei der Berechnung.

Etwa zwei Millionen Haushalte in Deutschland haben Anspruch auf Wohngeld. Oft wissen Rentner*innen und Familien mit kleinem Einkommen aber gar nicht, dass ihnen diese Leistung zusteht. „Ob Betroffene Anspruch auf Wohngeld haben, richtet sich individuell unter anderem nach der Mietstufe, der Personenanzahl im Haushalt, dem Haushaltseinkommen und gegebenenfalls zustehenden Freibeträgen“, informiert Kai Bursie, Regionalleiter des SoVD in Braunschweig. Außerdem eine wichtige Bedingung: Es dürfen keine Leistungen wie beispielsweise Bürgergeld, Grundsicherung im Alter oder Sozialhilfe bezogen werden. „Ob und in welcher Höhe gegebenenfalls ein Anspruch auf Wohngeld besteht, kann schnell und unkompliziert mit unserem Wohngeld-Rechner überprüft werden“, so Bursie. Der digitale SoVD-Helfer ist unter www.sovd.de/service/digitale-helfer/wohngeldrechner abrufbar.

Durchschnittlich beträgt die Höhe des Wohngelds 200 Euro monatlich. „Regelmäßige Erhöhungen im Abstand von zwei Jahren sorgen dafür, dass einkommensschwache Haushalte weiterhin einen Anspruch auf die Leistung haben und nicht in eine Abhängigkeit von Bürgergeld oder Sozialhilfe rutschen. Die nächste Anpassung um voraussichtlich rund 15 Prozent wird es zum 1. Januar 2025 geben“, weiß Bursie.

Bei weiteren Fragen zum Wohngeld helfen die Berater*innen des SoVD in Braunschweig gerne weiter und sind außerdem bei der Antragstellung behilflich. Erreichbar ist der Verband unter 0531 480 760. Weitere Kontaktdaten auf www.sovd-braunschweig.de.

Wintermarkt für Einkommensschwache – kostenlose Lebensmittel, Sozial-Tipps und Verköstigung

Hohe Lebensmittelpreise, explodierende Mieten und steigende Energiekosten machen vor allem einkommensschwachen Menschen und Familien zu schaffen. Deshalb veranstaltet der Sozialverband Deutschland (SoVD) in Braunschweig mit finanzieller Unterstützung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes einen kostenlosen Wintermarkt. Der findet am Samstag, den 16.11.2024, von 11 bis 15 Uhr am Begegnungszentrum Stadtpark in der Jasperallee 42 statt. Es werden 300 Lebensmittelpakete verschenkt, der SoVD gibt Tipps für Einkommensschwache und auch für das leibliche Wohl wird kostenlos gesorgt.

In ein Lebensmittelpaket packen die Ehrenamtlichen des

SoVD zweieinhalb Kilogramm Kartoffeln, einen großen Gemüsebund, Kaffee, Äpfel und ein Kilogramm Mehl. Auch an anwesende Kinder wird mit Süßigkeiten gedacht. Mit gegrillter Bratwurst, heißem Glühwein und Kakao können sich die Gäste kostenlos aufwärmen. „Bei einem Heißgetränk können die Gäste uns dann auch von Ihren Sorgen und Nöten erzählen, wir werden Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, auch außerhalb unserer Sozialberatung“, sagt Reiner Knoll, 1. Kreisvorsitzender des SoVD in Braunschweig. „Denn finanzielle Probleme korrelieren oft mit Isolation und Einsamkeit“, fügt er hinzu.

Nach den Erfahrungen im letzten Jahr hat der SoVD mit der finanziellen Hilfe des Paritätischen und großen Rabatten der Lieferanten die Anzahl der Lebensmittel-Pakete verdoppelt. Im vorigen Jahr standen 150 Pakete bereit, die nach zehn Minuten verschenkt waren, denn es waren mehr als 300 Besucher vor Ort. „Der Bedarf ist in der sowieso finanziell noch anspruchsvolleren Zeit vor Weihnachten sehr groß, deshalb wollen wir hier für ein wenig Entlastung sorgen“, so Knoll.



SOVD

NEULICH IM WESTEN

010 Burratina & die bösen Bücher

Auf dem Rückweg vom samstäglichem Wochenmarkteinkauf ins WRG komme ich immer an Schmierfink & Robird vorbei, dem Laden für „Tattoo, Grafik und Besonderes“, wie Inhaber Patrick, den ich als Pott kennen gelernt hatte, in der Unterzeile wissen lässt. Üblicherweise ist sein Laden zu meiner Vorbegehenszeit noch geschlossen, aber manchmal sitzt er doch schon mittags vor der Tür und trinkt Kaffee, wie weiland vor seinem einzigartigen Buchladen Kingking-Shop in der Kastanienallee. Einmal stand er mit Stammgast Jan an der Theke und beide aßen Pizza. Am Vorabend hatte Konstantin von Rude Revolution im Rahmen der ersten WRG-Kulturtag aufgelegt, seine Turntables waren noch einsatzbereit aufgebaut. Pott empfahl mir die Produkte vom mobilen Bäcker Pizza Sud Italia, der seit einiger Zeit vor dem Edeka seinen blauen Wagen aufgestellt hatte, doch ich verwies darauf, dass ich ja noch mit den Zutaten fürs Frühstück unterwegs sei. Er grinste und deutete auf die Pizza: „Was meinst du, was das ist?“

Für Andrea und mich eignet sich Pizza dann doch eher als Mittagessen, und nach dieser weitergereichten Empfehlung schlug sie stante pede vor, das neue Open-Air-Etablissement einmal auszutesten. Also reihten wir uns kurz darauf in die Schlange auf dem Edeka-Parkplatz ein und ließen uns von dem Angebot von Alessandro und Salvatore beeindrucken. Was zum Beispiel verbirgt sich hinter „Burratina“? Salvatore befriedigte meine Neugier: Burratina ist eine Art Weichkäse, vergleichbar mit Mozzarella, aber deutlich größer und, der Clou, innen flüssig. Wichtig, so Salvatore, sei, die große weiße Käsekugel erst nach dem Backen auf die Pizza zu legen, weil sie sonst schmelze.

Das musste ich natürlich probieren. Andrea stellte sich eine vegetarisch belegte Pizza zusammen und wir schlenderten mit den Pappschachteln nach Hause. Pizza mit Burratina zu essen ist wirklich ein Erlebnis – wenn der flüssige Kern über die anderen Zutaten läuft, lecker. Auf der Speisekarte haben die beiden Südtaliener übrigens noch etwas Ungewöhnliches stehen: Calzone Nutella & Ricotta. Wer traut sich?

Matthias Bosenick, Jahrgang 1972, wohnt seit 1999 in Braunschweig und seit 2013 am Frankfurter Platz, arbeitet hauptberuflich in der Pflege, nebenberuflich als Journalist und hobbymäßig als Festplattenunterhalter. Für die Neue Westpost engagiert er sich, weil er seine Liebe zum WRG gern mit anderen teilt.

<http://www.krautnick.de/>



9.10. - 27.11.24
mittwochs
16 - 17.30 Uhr

Wir machen gemeinsam Feuer und bauen aus Streichhölzern und Ton Feuerfiguren. Wir zeichnen mit Kohle und Licht und brennen Ton-Objekte im vereinsigenen Brennofen. Zum Abschluss gibt es Stockbrot über dem Feuer.

Gefördert durch: BSK, Braunschweigische Sparkassenstiftung, Kulturstiftung Braunschweig, Otto-Dixpe-Stiftung, Pögel-Bredemeyer-Stiftung sowie vereinfacht die Bürgerstiftung Braunschweig, Stiftung Bessers Chancen, Stiftung Braunschweigischer Kulturbund

Kunst-Werkstatt für Kinder und Erwachsene kostenlos und ohne Anmeldung

Achtung!
Bitte bringt wetter- und feuer-
taugliche Kleidung mit, da wir
draußen sein werden.

Getränke/Taschentücher können
noch nach Kursende am
Mittwoch, den 11.12.2024
von 16.30 bis 17.30 Uhr
abgeholt werden.

Kunstverein Jahnstraße e.V.
Jahnstraße 6a
38118 Braunschweig
Tel.: +49 170 / 788 28 69
werkstatt@kunstverein-
jahnstrasse.de

Dieters Sammlereck

Alles von und über Braunschweig,
Dokumente aller Art, Postkarten,
alte Fotos, Zeitgeschichte u.v.m.

Altstadtring 26
38118 Braunschweig
Tel.: 0175 - 59 30 358

Geöffnet: freitags 11 – 18 Uhr
und nach Terminvereinbarung

ANGEBOTE IM STADTTTEIL

MITTAGSTISCH

November 2024



6,00 €
MITTAGSTISCH
Mo - Do 12.30 - 13.30 Uhr
Fr 12.00 - 13.00 Uhr

Fr	01.11.	Brückentag - Haus geschlossen-
Mo	04.11.	Veggie-Tag
Di	05.11.	Fisch gebraten mit Kartoffeln und Gemüse (1,3,4,12)
Mi	06.11.	Königsberger Klopse mit Kapern, Kartoffeln, rote Bete
Do	07.11.	Rinderleber gebraten mit Apfel-Zwiebelsoße und Kartoffelpüree
Fr	08.11.	Eintopf oder Pfannkuchen mit Kompott (1,3,7)
Mo	11.11.	Veggie-Tag
Di	12.11.	Fisch gebraten mit Kartoffeln und Gemüse (1,3,4,12)
Mi	13.11.	Große Kohlroulade mit Kartoffeln
Do	14.11.	Cevapcici mit Tomatenreis und Salat
Fr	15.11.	Eintopf oder Pfannkuchen mit Kompott (1,3,7)
Mo	18.11.	Veggie-Tag
Di	19.11.	Heringsfilets in Sahnesoße mit Kartoffeln
Mi	20.11.	Schweinebraten mit Apfelrotkohl und Klößen
Do	21.11.	Hähnchengeschnetzeltes mit Tomatensoße und Nudeln
Fr	22.11.	Eintopf oder Pfannkuchen mit Kompott (1,3,7,9,10,13)
Mo	25.11.	Veggie-Tag
Di	26.11.	Fisch gebraten mit Kartoffeln und Gemüse (1,3,4,12)
Mi	27.11.	Gyros geschnetzeltes mit Zaziki, Tomatenreis, Salat
Do	28.11.	Frikadelle mit Gemüse und Kartoffelrösti
Fr	29.11.	Eintopf oder Pfannkuchen mit Kompott (1,3,7)

Jeden Mittwoch: große Currywurst mit Pommes und Salat (6,00 €) – bitte vorbestellen!

Änderungen vorbehalten!

BITTE DAS MITTAGESSEN BIS EINEN TAG VORHER BESTELLEN.

Weiterhin können Sie Ihr Essen auch mitnehmen.

Allergene:

1. Gluten	6. Soja	11. Sesam
2. Krebse	7. Milch	12. Schwefeldioxid und Sulfite
3. Eier	8. Schalenfrüchte	13. Lupinen
4. Fisch	9. Sellerie	14. Weichtiere
5. Erdnuss	10. Senf	

info@muetterzentrum-braunschweig.de www.muetterzentrum-braunschweig.de



Hugo-Luther-Str. 60A,
38118 Braunschweig,
Telefon 0531 - 89 54 50

Schuldnerberatung des DRK

Termine im September und Oktober

Mittwoch 06.11.2024 von 9-11 Uhr

Mittwoch 20.11.2024 von 9-11 Uhr

Mittwoch 04.12.2024 von 9-11 Uhr

Quartierszentrum Hugo-Luther-Straße 60a im
Besprechungsraum des Stadtteilbüros

SCHULDNERBERATUNGSSTELLE



Kreisverband Braunschweig-Salzgitter e.V.
Münzstraße 16
38100 Braunschweig

MUSIKKISTE OHNE GRENZEN

Eine musikalische Reise für Kinder ab 4 Jahren und Eltern.

SAMSTAG, DEN 2. NOVEMBER
VON 15:00-17:00 UHR

Kinder können aus den verschiedensten Teilen der Welt nach
Braunschweig. Wir wollen sie einladen auf eine musikalische Reise
auszuwandern.
Durch Singen, Musizieren, Spielen und Tanzen können
sie die Welt der Kinder aus anderen Kulturen
entdecken.

BIST DU DABEI?

JETZT
ANMELDEN

Leitung: Luciano Marques-Kraft

Ort: Quartierszentrum
Hugo-Luther-Straße 60a
38118 Braunschweig

Anmeldung: 280 1575
stadtteilbuero@quartierszentrum-braunschweig.de

VERANSTALTUNGSKALENDER November 2024

TERMINE

Fr	01.11.	Brückentag - das Haus bleibt geschlossen
Mo	04.11.	10.00 - 12.00 Das Jobcenter im Quartierszentrum 14.30 - 18.00 Lampions basteln im Kinderzimmer (Kosten: 2€ pro Laterne, Mitglieder kostenfrei)
Di	05.11.	14.30 - 18.00 Lampions basteln im Kinderzimmer (Kosten: 2€ pro Laterne, Mitglieder kostenfrei)
Mi	06.11.	14.30 - 18.00 Lampions basteln im Kinderzimmer (Kosten: 2€ pro Laterne, Mitglieder kostenfrei)
Do	07.11.	16.30 Lampionumzug im Quartierszentrum
Mo	11.11.	15.30 - 17.30 Wer ist St. Martin? Martinsnachmittag mit Lisa Schnute
Mo	18.11.	15.00 - 17.00 Wunschgroßelternstammtisch - Vera Schauf ab 14.30 Offener Spiele-Nachmittag für Jung und Alt (Gesellschaftsspiele, Puzzle, Memory etc.)
Fr	22.11.	16.00 Ausflug ins Figurentheater Fadenschein „Die Wichtelmänner“ (Nur für Mitglieder, Kosten: 2€ pro Familie, Treffen vor Ort, mit Anmeldung unter 0157-32 31 01 50 oder info@muetterzentrum-braunschweig.de)
Di	26.11.	18.00 - 20.00 Netzwerk Gemeinsam Wohnen-Treffen
Mi	27.11.	16.00 - 17.00 Lena liest (Geschichten hören und dann malen, für Kinder ab 3 Jahren, Sprache: ukrainisch)
Do	28.11.	09.30 - 11.30 Babycafé - mit Hebamme Cordula Morbitzer 15.00 - 18.00 Adventsmarkt im Quartierszentrum



REGELMÄSSIGE GRUPPEN

Mo	09.30 - 11.30	Internationaler Spielkreis
Mo	15.00 - 17.00	StrickCafé
Di	16.00 - 18.00	Leseclub für Grundschüler (mit Anmeldung)
Di + Do	10.00 - 11.30	Babygruppe - Vera Schauf (Tel. 89 54 50)
Mi	10.30 - 12.00	Digitale Hilfen an Handy und Tablet für Senioren
Do	11.00 - 12.00	Spaziergang auf dem Ringgleis - Begegnung mit Bewegung
Do	15.00 - 17.00	Sprachcafé - Für Erwachsene, die ihre Deutschkenntnisse anwenden möchten
Fr	10.00 - 10.45	Musikgarten im Kinderzimmer (bis 3 Jahre) Kosten: 2€ pro Treffen

ÖFFNUNGSZEITEN

ALLGEMEIN

Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-13.30 Uhr

SECONDHAND

Mo-Do 10-17 Uhr, Fr 10-13.30 Uhr

KINDERBETREUUNG

Mo-Do 9-12.30 Uhr und 14.30-18 Uhr,
Fr 9-12 Uhr

YVTS ERSTES KINDERKARAOKE



23.11. 14 bis 17 Uhr
Eintritt pro Kind 4 Euro
inkl. 1 Capri Sonne

Angebote von Ivy's Kiosk
in der Rudolphstr. 15

Kinderbuchautorin
Amirjamnashtrube
autorin zu Gast bei
@yvtskiosk18



Miriam Jasmin Strube
Schriftstellerin

Am 16.11 um 15 Uhr
werden schöne
Geschichten gelesen
und wir basteln
Lesezeichen für Bücher



Freizeit-Treff
Community-Braunschweig

www.kinderbuchautorin.de
www.yvtskiosk18.de

DER DRK KINDERTREFF

Das kostenlose Freizeitangebot für Kinder von 6 – 12 Jahren.

Broitzemer Straße 1
38118 Braunschweig
Telefon:
(BS) 8 37 38 oder
(BS) 280 19 279

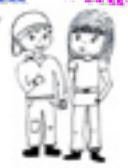
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr
In den Ferien: 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Eure Ansprechpartner sind:
Michel Kustak und Marvin Reichel



Die Kinder können im Kindertreff:

Musik hören malen lesen werken
lachen spielen forschen
und, und, und...



Ab 15 Uhr sind wir für alle interessierte Kinder bis 12 Jahren da. Seid gespannt, und bei Fragen, ruft gerne an. 😊

Du brauchst ein Kinderfahrrad?



- AntiRost leiht es dir für ca. 1 Jahr aus
- dann gibst Du es zurück
- und bekommst die nächste Größe.
- Mehr Informationen dazu bei:



AntiRost Braunschweig e.V.,
Kramerstr. 9 A, 38122 Braunschweig
Tel. 0531/88617766
immer mittwochs von 10 bis 13 Uhr
<https://antirostbraunschweig.org/wordpress/ringtausch-kinderfahrrad/>



HEINRICH
DER LASTENLÖWE



kostenfreie Lastenräder
für Braunschweig
www.heinrich-der-lastenloewe.de/



CLEAN UP YOUR KIEZ



Warte nicht, mach es dir selbst! **Platz!**

JEDEN 1. SONNTAG IM MONAT
- 14 UHR -
TREFFEN AUF DEM JOHANNES-SELENKA-PLATZ
(VOR DER HBK)

Senioren helfen Senioren (S-h-S)

Wir sind ehrenamtlich Tätige AntiRostler, die schnell und unkompliziert im Westlichen Ringgebiet **Kleinstreparaturen** gegen eine Aufwandsentschädigung von 5,00 € zzgl. Materialkosten, ausführen. Sie erreichen uns Dienstags, von 10 bis 12 Uhr persönlich oder am Telefon. Außerhalb dieser Zeiten können Sie eine Nachricht auf unseren Anrufbeantworter sprechen. Bitte nennen Sie dabei Ihre Telefonnummer, wir rufen zurück.
AntiRost Braunschweig e.V., Kramerstraße 9a, 38112 Braunschweig, Telefon: 0531 / 88 53 148



ANGEBOTE IM STADTTEIL

Nachbarschaftsküche

AWO-Begegnungsstätte
Jeden 1. Dienstag im Monat
17:00 Uhr: Kochen
18:30 Uhr: Essen



Liebe Nachbar*innen,
 wir möchten mit euch gemeinsam kochen, essen, zusammensitzen und uns austauschen.

Die steigenden Lebensmittelpreise machen es immer schwieriger, gemeinsam zum Essen zusammenzukommen. Deshalb soll die Nachbarschaftsküche kostenlos sein. Wir freuen uns natürlich über eine kleine Spende.

Anmelden braucht ihr auch nicht. Kommt einfach vorbei und bringt eure Kinder, Freund*innen und Nachbar*innen mit

Wir treffen uns in der AWO-Begegnungsstätte
 Frankfurter Str. 18
 38122 Braunschweig



Wer Lust hat, beim Vorbereiten und Schnippeln zu helfen, kann gerne ab 17 Uhr vorbeikommen. Essen gibt es dann ab ca. 18:30 Uhr.

Email: wng_solidarisch@awo-kv.net
 Homepage: wngsolidarisch.wordpress.com
 Instagram: [wng_solidarisch](https://www.instagram.com/wng_solidarisch)
 Telegram: [Telegram: /wnggoldendach](https://www.telegram.me/wnggoldendach)

Nachbarschaftsküche zum Mitmachen im Westlichen Ringgebiet

Handarbeitsgruppe



Stricken, Nähen, Häkeln, Plaudern:

Jeden Dienstag von
14:00 bis 16:30 Uhr
 in der AWO-Begegnungsstätte
 Frankfurter Str. 18
 in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen

Jeder nach seiner Fassung, alle Junggebliebenen sind herzlich eingeladen!

Ansprechpartnerin: Ursula Hübemann
 Tel: 05307 - 2+ 44

AWO Kreisverband Braunschweig e.V.



Karten- gruppe



Rommé, Skat, Rummy Cup:

Spielen in vergnügter Runde und gemütlichem Beisammensein im AWO-Seniorenkreis

Jeden Dienstag von
14:00 bis 16:30 Uhr
 in der AWO-Begegnungsstätte
 Frankfurter Str. 18
 in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen

Ansprechpartnerin: Christine Gerecke
 Tel: 0531 - 89 40 31

AWO Kreisverband Braunschweig e.V.



Nachbarschaftshilfen im Westlichen Ringgebiet

Unterstützung für ältere und hilfsbedürftige Menschen, Information und Beratung

Für den nördlichen Teil des Westlichen Ringgebietes und Ölper:
Petra Karls
 Triftweg 73, 38118 Braunschweig
 Tel.: 0531 - 2 56 57 - 50 Mail: Petra.Karls@ambet.de
Mo + Mi 9:00 - 12:00, Do 14:00 - 16:00



Für den südlichen Teil des Westlichen Ringgebietes, Gartenstadt und Rünigen:
Susanne Kurz
 Frankfurter Str. 18, 38122 Braunschweig
 Tel.: 0531 - 89 18 83 susanne.kurz@awo-kv-bs.de
Di + Do 9:00 - 12:00



DIE MAGIE DER MEERJUNGFRAU

*Eine Kunstausstellung von Senior*innen*

AUSSTELLUNG VOM 25.11.2024 - 01.12.2024
 Laufzeit: 25.11.2024 - 18:00 Uhr
 Laufzeit: 01.12.2024 - 14:00 Uhr

KUFA HAUS
 Westbahnhof 13
 38118 Braunschweig

KONTAKT
Poldek.Hilfsverein@web.de



„Malen, Formen, Erzhlen - Die Magie der Meerjungfrau“

Unter diesem Motto probieren wir uns künstlerisch mit neuen neuen Techniken und gestalten gemeinsam Kunstwerke, die in einer Ausstellung gezeigt werden sollen!

PODEK e.V. lädt Sie ein zum kostenlosen KUNSTKURS FÜR SENIOR*INNEN

WANN? Jeden zweiten Mittwoch ab 13:00 Uhr
1. Treffen am 03.04.2024

WO? Kufa Haus Westbahnhof 13
 38118 Braunschweig

Eingeladen sind alle Interessierten mit und ohne künstlerische Erfahrung!

Anmeldung jederzeit möglich
Poldek.Hilfsverein@web.de

Kontakt:
 0531 2243805
 0170 6179950

Ansprechperson:
 Katrin Matulik



WIEDERSEHEN MACHT FREUDE



gemeinsames Frühstück
 Gespräche über Sorgen und Glück in der Lebenszeit
 Spaziergänge im Park
 „Gemeinsam ist stark“

jeden **Mittwoch** ab **09:30 Uhr** im Bistro des **KuFA Haus**
 Westbahnhof 13, 38118 BS
Poldek.Hilfsverein@web.de
 0531 22343805



ANGEBOTE IM STADTTTEIL

Angebote im November 2024



AWO-Bunter Ring

- Dienstag, **12.11.2024, 13:00 - 15:00 Uhr**
Kino-Nachmittag: „Überraschungs-Film“
Anmeldung erforderlich, max. 10 Personen
(IT Campus, Am Westbahnhof 11, 38118 Braunschweig)
- Donnerstag, **14.11.2024, 17:00 - 19:00 Uhr**
Laternenumzug im Garten ohne Grenzen
- Sonntag, **17.11.2024, 12:00 – 14:00 Uhr**
Suppentag. Kostenlose Suppe für die Nachbarn des Westlichen Ringgebiets.
Anmeldung erforderlich, max. 30 Personen
(Mütterzentrum, Hugo-Luther-Straße 60A)
- Montag, **18.11.2024, 10:00 - 12:00 Uhr**
Nachbarschaftsfrühstück
Anmeldung erforderlich, max. 20 Personen
(Mütterzentrum, Hugo-Luther-Straße 60A)
- Montag, **25.11.2024, 13:00 - 15:00 Uhr**
Strick Café
Anmeldung erforderlich, max. 10 Personen
(IT Campus, Am Westbahnhof 11, 38118 Braunschweig)

Telefon: 0531 / 2801 9057 oder 0151 / 5208 3627; Mail: bunter-ring@awo-bs.de



Garten ohne Grenzen
Bunter Ring

Donnerstag, 14.11.24, 17.00 Uhr

Einladung zum Laternenfest

AWO-Garten ohne Grenzen

Liebe große und kleine Menschen aus nah und fern,
wir laden herzlich zur Teilnahme am Laternenfest ein!



Treffpunkt: Garten ohne Grenzen
Blumenstr. 20, 38118 Braunschweig
Datum: Donnerstag, 14. November 2024
Uhrzeit: 17:00 bis ca. 19:00 Uhr

Zum Abschluss der Gartensaison laden wir alle Familien und Generationen der Nachbarschaft zu einem gemeinsamen Abend im *Garten ohne Grenzen* ein.

Wir freuen uns auf Ihre / Eure bunten Laternen!
Es gibt Waffeln, Würstchen, Kinderpunsch, Glühwein, Musik
– **und als Höhepunkt eine Feuershow**

Telefon: 0531 / 2801 9057 oder 0151 / 5208 3627; Mail: bunter-ring@awo-bs.de



Garten ohne Grenzen
Bunter Ring

**FALKEN BRAUNSCHWEIG
IM NOVEMBER**

Verbandseinsteiger*innen
Seminar (Bundesverband) **15.11.-17.11.**

Juleica Fortbildungs-
seminar **30.11.**

Theorie und Theke
jeden Mittwoch 19 Uhr
Goslarschestraße 20A, 38118 BS

Lesecafé
jeden Donnerstag 15-18 Uhr
Böcklerstraße 11, 38102 BS

Sozialistische Jugend —
Die Falken
Braunschweig

Für die Nachbarn des Westlichen Ringgebiets: Einladung zum Suppentag am So, 17.11.24

AWO-Bunter Ring

**Kalte Tage stehen vor der Tür – und was gibt es da Besseres als eine
warme Suppe, die von Herzen kommt?**

Wir laden alle Nachbarn des Westlichen Ringgebiets herzlich ein, am Sonntag, den
17. November 2024 gemeinsam eine köstliche Kürbissuppe zu genießen!



Wann: Sonntag, 17. November,
Wo: Mütterzentrum, Hugo-Luther-Straße 60A, 38118 Braunschweig
Zeit: 12:00 - 14:00 Uhr
Wir laden Sie ein, die Teilnahme ist kostenlos.

Lassen Sie die Kälte draußen und genießen Sie die wohltuende Wärme einer frisch
zubereiteten Kürbissuppe. Diese Gelegenheit ist perfekt, um ins Gespräch zu
kommen, neue Gesichter zu treffen und bestehende Nachbarschaften zu vertiefen.
Genießen Sie die Atmosphäre und das Miteinander, während wir gemeinsam einen
gemütlichen Nachmittag verbringen.
Wir freuen uns darauf, mit Ihnen einen schönen Tag zu verbringen und das Gefühl der
Nachbarschaft zu stärken. Gemeinsam machen wir die kalte Jahreszeit ein wenig
wärmer!

Anmeldung erforderlich. Maximum 30 Personen
Telefon: 0531 / 2801 9057 oder 0151 / 5208 3627; Mail: bunter-ring@awo-bs.de



Garten ohne Grenzen
Bunter Ring

NOVEMBER IN MICHAELIS

SA. 02.11.	19 UHR
DAS SOGENANNTHE BÖSE KRIMIFESTIVAL Stelzner & Göl und Special Guests	
SO. 03.11.	17 UHR
NOVEMBERFREUDE Musik & Text mit Bildensemble "Singend Bc"	
SA. 09.11.	17 UHR
ST. MARTIN Andacht und Umzug mit dem MTV BG	
SO. 10.11.	17 UHR
MACHT SPASS! Pauli BAND: Rock und Pop in verstärkter Akustik	
SO. 17.11.	17 UHR
CHORKONZERT Die Böckliner singen über Natur und Liebe	
SA. 23.11.	17 UHR
JUBILÄUMSCHORKONZERT "15 JAHRE" Das SingDing	
SO. 24.11.	17 UHR
GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG Musik: A. Gaschler (Cello)	

JEDE ZWEITE FRAU

ANNE-KATRIN HANKE
25.11. 18:00 Uhr
GOTTESDIENST

Kontakt
Pfarrer **Jakob Timmermann** | Schützenstr. 12 | 38100 Braunschweig
Tel. 0531 / 42443 | Mail: jakob.timmermann@lk-bs.de
Instagram: amichaelisbraunschweig

Büro: **Anne-Katrin Hanke** | Hugo-Luther-Str. 60a | 38118 Braunschweig
Tel. 0531 / 82829 | Mail: michaelis.bs.buero@lk-bs.de

Kantorin: **Renate Laurien** | Tel. 0531 / 50 80 27 | rena.laurien@lk-bs.de
Chor an St. Michaelis: dienstags 20 Uhr | Eiermarkt 5

MUSIK IN MICHAELIS

SO. 03.11.	17 UHR
BLASORCHESTER Eigentümlich	
SO. 10.11.	17 UHR
KONZERT Pauli Band	
SO. 17.11.	17 UHR
DIE BÖCKLINER Chorkonzert	
SA. 23.11.	18 UHR
15 JAHRE DAS SINGDING Jubiläum-Chorkonzert	
MO. 25.11.	18 UHR
JEDE ZWEITE FRAU - ORANGE DAY Anbahnungsoffnung mit Vortrag und Musik	
SO. 01.12.	15 UHR
KONZERT: NEIGET EUCH LEIS UND LIND Anja Daffert - Mezzosopran, Polina Reichmann, Klavier	
SO. 15.12.	17 UHR
WEDERNACHTMUSIK Chor an St. Michaelis und viele mehr...	
SO. 22.12.	17 UHR
QUEERER ADVENT Die Quereinwanderer und Freunde mit festlicher Musik	
SO. 19.01.	17 UHR
GIFARBEN KONZERT Vielfarbiges Programm...	

TauschBar

Chemnitzstraße 7 (Nähe Jakobi-Kirche)

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag 15 bis 17 Uhr

Im Tauschladen des gemeinnützigen Vereins Transition Town Braunschweig e.V. können Dinge getauscht, für eine Weitergabe abgegeben, oder auch gegen eine kleine Spende mitgenommen werden.

Kontakt zum Projekt: tauschbar@tt-bs.de

Stromaggregat zum Ausleihen



Der Internationale Männertreff (IMT) hatte die Idee ein neues Stromaggregat für die Weststadt anzuschaffen. Es ist gekauft worden, und kann ab sofort ausgeliehen werden (abzuholen in der Pregelstraße bei einer Garage). Leistung: 4,77 kW (6,5 PS)

Ansprechpartner ist Siegfried Mickley vom IMT, mobil erreichbar unter 0176 58 01 83 12. Ideal wäre der Mittwochnachmittag zum Ausleihen. Um Schluss noch zwei wichtige Sachen: Die Ausleihe ist derzeit nur möglich gegen eine Spende von 5 Euro und wir bitten Sie, das Aggregat wieder vollgetankt zurückzugeben

Siegfried Mickley

EMMAUS-	Gemeindebüro Anne-Katrin Hanke Muldweg 5 38120 Braunschweig Tel. 0531/84 18 80 Di, Do, Fr 9-12 Uhr Mi 17-19 Uhr weststadt.bs.buero@lk-bs.de www.emmaus-braunschweig.de	0531/86 09 00 christine.stelling@lk-bs.de Pfn. Christine Stelling
ST. MARTINI	MARTINI ZU DRITT Gemeindebüro Kerstin Göddemeyer Monique Manzei Karin Hopert Eiermarkt 3 38100 Braunschweig Tel. 0531/82 83 4 Mo, Do 10-12 Uhr Mi 16-18 Uhr martini.bs.buero@lk-bs.de www.martini-kirche.de www.jakobi-bs.de	0531/82 83 4 christian.hellmers@lk-bs.de Pf. Christian Hellmers
ST. JAKOBI	ST. JAKOBI Tel. 0531/82 83 4 Mo, Do 10-12 Uhr Mi 16-18 Uhr martini.bs.buero@lk-bs.de www.martini-kirche.de www.jakobi-bs.de	0531/82 83 4 vanessa.viehweger@lk-bs.de Pfn. Dr. vanessa Viehweger
AUFERSTEHUNGS-KIRCHE	Gemeindebüro Anne-Katrin Hanke Hugo-Luther-Str. 60a 38118 BS Tel. 0531 / 82 82 9 Mo 14-16 Uhr, Mi 9-11 Uhr michaelis.bs.buero@lk-bs.de www.st-michaelis-bs.de	0531/42 66 3 jakob.timmermann@lk-bs.de Pf. Jakob Timmermann
DIAKONINEN IM PFARRVERBAND	Quartierszentrum Hugo-Luther-Straße 60a 38118 Braunschweig hugo60a@lk-bs.de www.hugo60a.de	Die Stelle der Diakonin ist derzeit nicht besetzt. Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro St. Michaelis oder an Pf. Jakob Timmermann.
MUSIK IM PFARRVERBAND	Kinder- und Jugendarbeit An der Katharinenkirche 4 38100 Braunschweig lisa.schnute@lk-bs.de	0163 / 74 14 701 lisa.schnute@lk-bs.de Dkn. Lisa Schnute
	Propsteikantorin Heike Kieckhöfel heike.kieckhoefel@lk-bs.de	0531/38 72 53 22
	Kantor Hanno Schiefner hanno.schiefner@lk-bs.de	0531/379 566 33
	Kantorin Renate Laurien renate.laurien@lk-bs.de	0531/50 80 27

Veranstaltungen NOVEMBER 2024

Jahnstraße 8 a, 38118 BS
Jeden Mi. und Do., 15–17 Uhr
Gestalten & offenes Atelier mit Ewald Wegner

Jeden Fr., 16:30–19 Uhr
Aquarellieren mit Elena Kronhardt nach tel. Anmeldung 0159 0645 4592

KUNSTSALON, Jahnstraße 8 a, 38118 BS
10. NOV – 31. JAN 2025

Ausstellung: Eine Braunschweiger Bühne – Das „Savoy“ in Fotos und Fundstücken
Fotos von Thomas Ammerpohl (†)



Vernissage: 10. NOV, 15 Uhr
Öffnungszeiten: Mi. und Do., 15–17 Uhr

24. NOV, 15 Uhr

Lesung: Bärbel Mäkeler



„1.000 Tage Savoy - eine Dokumentation“ mit anschließendem Rundgang durch die Ausstellung, Hutkassa

Foyer Hotel Centro Celler Tor, Ernst-Amme-Straße 24, 38114 BS
bis 17. NOV
Öffnungszeiten: täglich von 8–20 Uhr

Newcomer-Ausstellung 2024

Kleine Finissage: 17. NOV, 15:30 Uhr
Künstlerinnen: Uschi Korowski, Dagmar Senz, Sofia Stenger, Barbara Wedegärtner, Silke Weber, Neovana da Silva, Uta Meixner, Jasmin Bley, Sunny Lu, Elizabeth Lee

Kultfenster, Friedrich-Wilhelm-Straße 4, 38100 BS
bis 25. NOV

Fensterausstellung: **Laura Ott**

Séparée, Böcklerstraße 7, 38102 BS
bis 27. NOV



Fensterausstellung: „Rückblick“
Hui Wang-Stephan

Kultfenster, Friedrich-Wilhelm-Straße 4, 38100 BS
bis 2. DEZ

Fensterausstellung: **Dietrich Gürtler**

DRK Kaufbar, Helmstedter Straße 135, 38102 BS
bis 10. JAN 2025



Ausstellung: „Erinnerungen“
Ecki Ermgassen

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8:30–22 Uhr, Sonn- u. Feiertage 10–14 Uhr

www.bskunst.de facebook.com/bskunst.de instagram.com/bskunst.de www.kunsttour-braunschweig.de

ST.MARTINI BS ALTSTADTMARKT
SAMSTAG 2.11.24 | 11.30-16.30 UHR

KUNST kreativ MARKT

Erlös zu Gunsten
AWO frauenhaus
www.frauenhaus-braunschweig.de
Veranstalter Förderverein des Frauenhaus

Madamenhof
Diakonietreff

Frühstück
Mittagessen
Freizeitangebote
Treffpunkt im Quartier

Außerdem bieten Mitarbeiter*innen des Diakonietreffs in Kooperation mit dem Stadtteilladen West Sozialberatung und Freizeitangebote an.

Im Diakonietreff Madamenhof finden Sie Montag bis Freitag ein Frühstücks- und Mittagstischangebot zu erschwinglichen Preisen. Hier erwarten wir Sie in angenehm gestalteten Räumen.

Madamenweg 156
Tel: 05 31 / 8 01 15 76

Sozialberatung mit Hans Junge
jeden Dienstag von 14.00 - 16.00 Uhr
im Besprechungsraum des Stadtteilbüros
im Quartierszentrum Hugo-Luther-Str. 60a

KufA Haus
SOZIOKULTURELLES ZENTRUM
PROGRAMM NOVEMBER 2024

BIZARRE MONDAY REVIVAL PARTY 02. NOV	BREAKZ ON THURSDAY DNB, JUNGLE, BREAKBEATS 07. NOV	THE OFFENDERS 08. NOV
TWO'O'CLOCK ROCK 50'S ROCK'N'ROLL 10. NOV	METAL STAMMTISCH MONATLICH IM BISTRO 14. NOV	BERNADETTE LA HENGST 14. NOV
PEOPLE OF SKA SKANKING IM BISTRO 16. NOV	HIP HOP LOUNGE MUSIK VOM PLATTENTELLER 21. NOV	1001 PRÄSENTIERT SLAUGHTERDAY SOUL GRINDER ATOMWINTER, ZOMBIE RIOT 23. NOV
KAPELLE PETRA 28. NOV	BASSABLE JUDGE D, TRIPLE T NASTY D, BACKA GEE & MORE 29. NOV	THE GIRAFFE MEN YUCCA SPIDERS, MONOKAIN 30. NOV

Westbahnhof 13 • Braunschweig • www.kufa.haus • 0531-22435177
Raumanfragen, Künstlerbooking etc. an booking@kufa.haus
Änderungen vorbehalten • instagram.com/kufa_haus • facebook.com/kufahaus



EIN KULTUR-NETZWERK
IM WESTLICHEN
RINGGEBIET

KULTUR.KALENDER 11/24 im Westlichen Ringgebiet 12/24



SO. 03.11. | 17.00 UHR • PÖBEL GOETHE
SA. 09.11. | 17.00 UHR • AFTER THE RAIN + OUT OF LIGHTS + TERCEL
FR. 23.11. | 20.00 UHR • MUCHOMAS
FR. 30.11. | 20.00 UHR • UP THE PUNX
SA. 15.12. | 20.00 UHR • FREIE BÜHNE BRAUNSCHWEIG
SA. 28.12. | 20.00 UHR • NO RESTRAINTS + SAID & DONE + HATE BOMB
AM FÜLLERKAMP 74B, 38122 BRAUNSCHWEIG | WWW.SPUNK-CAFE.DE



SA. 02.11. | 19:00 UHR • FOUR BLACK LUNGS + CHARTREUX + DISINTEGRATION + STAND THE STRAIN
DO. 07.11. | 19:00 UHR • CLUB MOLLI
SA. 09.11. | 19:00 UHR • ANTISPIELISMUS + FORNHORST + STÖRBILD
DO. 14.11. | 19:00 UHR • NEXUS EINSTEIGER*INNEN-KNEIPE
FR. 22.11. | 19:00 UHR • SKASSAPUNKA + MAKABAR + THE SMOKING LIVERS
SO. 24.11. | 14:00 UHR • SPIELE CAFE
DO. 05.12. | 19:00 UHR • CLUB MOLLI
FR. 06.12. | 19:00 UHR • STAGE BOTTLES + FONTANELLE + SNOB CITY BOYS
SO. 08.12. | 14:00 UHR • SPIELE CAFE
SA. 14.12. | 14:00 UHR • NEXUS WINTERMARKT
JEDEN DONNERSTAG: KNEIPE: GÜNSTIGE GETRÄNKE AB 19 UHR
EINTRITT: BEI KONZERTEN MAX. 10 € | BEI KNEIPEN UND PARTYS FREI/GEGEN SPENDE
FRANKFURTER STRASSE 253 B, 38122 BRAUNSCHWEIG | WWW.DASNEXUS.DE



SA. 23.11. | 20:00 UHR • STACKHUMANS + PLANET PISS
FR. 13.12. | 20:00 UHR • ROCK BASH
VON DONNERSTAGS BIS SAMSTAGS GEÖFFNET AB 18:00 UHR
EKBERTSTRASSE 14A, 38122 BRAUNSCHWEIG



JEDEN DONNERSTAG & FREITAG:
GEÖFFNET VON 15:30 - 21:00 UHR | KAFFEE, KUCHEN, GETRÄNKE BEI GEMÜTLICHER ATMOSPHÄRE
FRANKFURTER STRASSE 266, 38122 BRAUNSCHWEIG



AUSSTELLUNG: RACHEL ELISABETH ASHTON
BIS 20. OKTOBER MITTWOCHS & SAMSTAGS JE 15:00 - 19:00 UHR
GEÖFFNET MITTWOCHS & SONNTAGS JE 15:00 - 19:00 UHR
JAHNSTRASSE 8A, 38118 BRAUNSCHWEIG | WWW.WRGSTUDIOS.DE/WRGSENSOR



SA. 22.11. | 18.30 UHR • LESUNG TATORT JÖDEBRUNNEN
DONNERSTAG 15:00 - 17:00 UHR
WESTBAHNHOF 5, 38118 BRAUNSCHWEIG | WWW.KONTORHAUS-JOEDEBRUNNEN.DE

KONTAKT :

WWW.WESTWERKKULTUR.DE | TERMINE UNTER VORBEHALT | SUPPORT YOUR KIEZ | DRINK&DANCE LOCAL

NEUES VOM HEIMATPFLEGER IM WRG

Meuterei auf dem Rennelberg

In der letzten Ausgabe der Westpost habe ich von dem Rennelberg berichtet und von dem imposanten Gebäude der JVA in der gleichnamigen Straße. Heute geht es direkt weiter mit Unruhen im Gefängnis: einer Meuterei in dem alten Ziegelbau.

Im Jahr 1919, also kurz nach dem Ausbruch des ersten Weltkriegs, kam es zu besagter Meuterei in dem Gefängnis: Die genauen Gründe für den Aufstand sind vielfältig, aber allgemeine Unzufriedenheit mit den Haftbedingungen, schlechte Verpflegung und der Einfluss der revolutionären Stimmung in Deutschland spielten eine große Rolle. Man denke an die Novemberrevolution 1918, die auch in Braunschweig stattfand. Die Häftlinge waren oft ehemalige Soldaten oder politische Gefangene, die mit der neuen politischen Lage unzufrieden waren und sich schlecht behandelt fühlten.

Die Meuterei begann, als Häftlinge die Kontrolle über Teile des Gefängnisses übernahmen und gegen die Wärter rebellierten. Es kam zu Kämpfen innerhalb der Gefängnismauern, wobei einige Gefängniswärter als Geiseln genommen wurden. Die Aufständischen forderten bessere Haftbedingungen und teilweise auch ihre Freilassung. 15 mit Beilen bewaffneten Häftlingen soll es gelungen sein, auf die Rennelbergstraße zu gelangen. Die Meuterei wurde durch den Einsatz von Polizei und Militär niedergeschlagen. Nach teils heftigen Auseinandersetzungen wurde die Ordnung wieder hergestellt, und die Rädelsführer der Meuterei wurden bestraft.

Jahrzehnte später, während des zweiten Weltkrieges, platzte die JVA aus allen Nähten – und heute erinnert

nur noch das imposante Gebäude an all die Erinnerungen und finsternen Tage, die Menschen dort durchlebt haben. Davon berichte ich in der nächsten Ausgabe.

Ihre und Eure Carolin Humbert,
in Zusammenarbeit mit Heiko Krause

Liebe Leserinnen und Leser,

im Moment trete ich ja etwas kürzer. Für Ihre Anfragen stehe ich weiterhin sehr gerne zur Verfügung. Sie erreichen mich über meine Webseite unter www.Heiko-Krause.de, über Facebook oder telefonisch von Montag bis Donnerstag jeweils von 18 bis 19 Uhr unter der Rufnummer 0531-82398. Im Infoboard meiner Webseite finden Sie Bilder und Informationen zu diversen Themen und auch einen Link zu älteren Ausgaben der Neuen Westpost, falls Sie eine verpasst haben.

Ihr Heimatpfleger Heiko Krause

(alle Abbildungen: Bildarchiv Heiko Krause)



Bild 1: Der Nordflügel des damaligen Kreisgefängnisses Rennelbergstraße 10, im Bau (Aufnahme von 1885)



Bild 2: Küche und Waschhaus des ehemaligen Braunschweiger Kreisgefängnisses (1885)



Bild 3: Ehemaliges Beamtenhaus in der Rennelbergstraße (2024)

Bild 4: Karte um 1925: Gut erkennbar sind Gefängnis und Rennelbergstraße mit benachbartem Kreuzkloster (1944 zerstört).



IHR ENGAGEMENT

DIE REDAKTION FREUT SICH ÜBER WEITERE ENGAGIERTE,
WELCHE DIE WESTPOST MITGESTALTEN WOLLEN.
MELDEN SIE SICH BEI UNS UNTER
STADTEILBUERO@PLANKONTOR-BS.DE ODER VIA FON (0531) 280 15 73